

Stellungnahme

Basiskurse „Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung“ die mit mehr als 50% in einem digitalen Format angeboten werden, entsprechen nicht dem Curriculum der ArGe der Fachgesellschaften

Das Curriculum der *Arbeitsgemeinschaft der Fachgesellschaften* (kurz: ArGe) sieht vor, dass maximal 50 % des Theorieanteils digital abgehalten werden dürfen, was in der methodischen Konzeption näher beschrieben ist. Diese methodische Ausgestaltung haben wir in Zusammenarbeit mit dem GKV-Spitzenverband sowie dem Medizinischen Dienst Bund ausführlich abgestimmt und gemeinsam konsentiert.

Auf Seite 10 der Rahmenempfehlung gemäß § 132I Abs. 1 SGB V, Fußnote 9, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass von der Gesamtstundenzahl mindestens 50 % in Präsenzphasen zu erfolgen hat.

„Von der Gesamtstundenzahl sollen mindestens 50 % in Präsenzphasen vermittelt werden.“

Diese Fußnote bezieht sich auf den Theorieanteil von mindesten 80 Stunden (Zeitstunden).

Die *ArGe der Fachgesellschaften* hat das Curriculum erstellt und Qualitätskriterien zur Umsetzung des Basiskurses „Pflegefachkraft für außerklinische Intensivpflege/Beatmung“ entwickelt, anhand derer zertifizierte Bildungsinstitute Ihre Weiterbildungsangebote konzipieren und umsetzen können.

Bildungsanbieter, die den Präsenzanteil von 50% unterschreiten, riskieren somit eine Ablehnung des Zertifikates bei einer Überprüfung durch den Medizinischen Dienst, da es nicht den Vorgaben der Rahmenempfehlungen nach § 132I Abs. 1 SGB V des GKV-Spitzenverbandes entspricht!

Vertretend für die Arbeitsgemeinschaft der Fachgesellschaften: